

Medieninformation

Fluchtpunkt Sucht

Kulturelle Aspekte der Herkunftsländer

Mittwoch, 17. Mai 2017, 14:00-16:30Uhr

im Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg, Marie-Curie-Straße 1, 26219 Oldenburg

Es ist erklärtes Ziel des Arbeitskreis Sucht im PRO, dass die Bürger_innen in Oldenburg über die Auswirkungen und Gefahren von Sucht und Suchtmitteln aufgeklärt sind. Um diesem Ziel näher zu kommen, werden stets neu Angebote erstellt, die aktuelle Entwicklungen berücksichtigen. Eine dieser Entwicklungen ist die zahlenmäßig große Zunahme an Menschen in Oldenburg, die aufgrund der Fluchtbewegungen aus anderen Ländern gekommen sind. Sie bringen andere Denkmuster und andere Lebenserfahrungen mit. Außerdem bringen sie aufgrund ihrer Flucht starke Belastungserfahrungen mit, was schon immer ein Risikofaktor für die (potentielle) Entwicklung von Sucht darstellt.

Grund genug, genauer hinzusehen: was ist der Stand der Suchtproblematik bei Geflüchteten, welches Suchtverhalten gibt es in den Herkunftsländern, wie finden Geflüchtete den Weg in unser Hilfesystem und wie lassen sich Präventionsangebote unter Berücksichtigung kultureller Aspekte entwickeln?

Informationen hierzu und einen Ausblick auf die Herausforderungen gibt Resa Deilami, Diplom-Psychologe aus Hannover und vor 23 Jahren selbst als Geflüchteter nach Deutschland gekommen.

Der Arbeitskreis Sucht des Präventionsrates Oldenburg lädt in Kooperation mit den Einrichtungen der Flüchtlingshilfe zu dieser Veranstaltung ein. Sie wendet sich an hauptamtlich oder ehrenamtlich Mitwirkende in der Sucht- und Flüchtlingshilfe.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen gehen an die Geschäftsstelle des PRO unter Tel.: 0411-235 3611 oder per eMail an praeventionsrat@stadt-oldenburg.de

Eine ganze Stadt macht Prävention

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Melanie Blinzler, Geschäftsführerin des PRO, unter Telefon 0441/2353611 oder per E-Mail an praeventionsrat@stadt-oldenburg.de.